

# Das kommunale Klimaschutzmanagement

## Wirksamer Klimaschutz in Kommunen

Gemeinden, Städte und Landkreise haben relevante Potenziale, um zu einem erfolgreichen Klimaschutz auf nationaler und internationaler Ebene beizutragen. Dies fußt auf den Möglichkeiten der Kommunen auf Flächen, Infrastrukturen und Akteure\*Akteurinnen vor Ort einzuwirken.

Die lokal passenden Klimaschutzmaßnahmen zu planen, umzusetzen und zu monitoren ist komplex. Zusätzliches Personal für den Klimaschutz – ausgestattet mit Know-how, Kapazitäten, Gestaltungsbefugnis und Finanzmitteln – ist entscheidend für einen wirksamen kommunalen Beitrag auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität. Diese Personalstellen sind bekannt als Klimaschutzmanagement.



## 10 Prozent

aller Kommunen in Deutschland haben ein Klimaschutzmanagement (KSM)

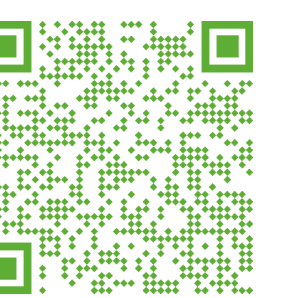
- Kommunen mit aktuell bestehendem KSM
- Kommunen die KSM hatten, jedoch liegen keine aktuellen Informationen zum weiteren Bestehen vor
- Kommunen die kein KSM haben
- keine Informationen zu einem KSM

Doch bisher haben bei weitem nicht alle deutschen Kommunen eine\*n Klimaschutzmanager\*in in ihrer Verwaltung. Kombiniert aus Förderzahlen der Nationalen Klimaschutzinitiative und der UBA-Kommunalbefragung „Klimaschutz in Kommunen 2023“ wissen wir von **1.578 Kommunen, die ein Klimaschutzmanagement haben bzw. hatten – mindestens 1.210 bestehen aktuell noch**. Vermutlich sind es deutlich mehr. Besonders in den vielen kleinen Kommunen – in Deutschland machen Städte und Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnenden 93,5 Prozent aller Kommunen aus – ist ein Klimaschutzmanagement nicht selbstverständlich.

## Effekte der Klimaschutzmanagements

Anhand einer Fördermittelanalyse lässt sich die Wirkung der Personalstellen eindrücklich nachweisen. Besonders in kleinen Verwaltungen ermöglichen zusätzliche Kapazitäten erheblich mehr Klimaschutz.

Die Analyse zeigt: Kleine Kommunen mit Klimaschutzmanagement werben durchschnittlich **fünfmal mehr Fördermittel** für den Klimaschutz ein und realisieren eine **neunmal höhere Treibhausgas-minderung**, als kleine Kommunen ohne Klimaschutz-Personal.



## Wie schaffen wir einen flächendeckenden kommunalen Klimaschutz?

Auf dem Weg zu einem flächendeckenden kommunalen Klimaschutz zeigen sich der Fachkräftemangel und Finanzierungsschwierigkeiten als große Herausforderungen. Besonders für kleine Kommunen, die kein eigenes Personal realisieren können, ist eine gute Zusammenarbeit mit den Gemeindeverbänden und Landkreisen entscheidend.

Genau für diese Lösung hat Niedersachsen für Landkreise die Pflicht auferlegt Klimaschutzmanagements zu etablieren. Dies ist ein beispielgebender Weg, wie die flächendeckende Abdeckung mit Klimaschutz-Personal über rechtliche Verankerungen möglich ist. In der Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern ist es wichtig langfristige und auskömmliche Finanzierungsstrukturen zu finden. Denn während einzelne investive Maßnahmen gut über Fördermittel abgedeckt werden können, ist die strategische Steuerung des Klimaschutzes eine langfristige Aufgabe auf dem kommunalen Weg zur Treibhausgasneutralität.

### Kontakt:

Umweltbundesamt, Wörlitzer Bahnhof 1, 06844 Dessau-Roßlau  
Anspruchspartnerin: Lizzi Sieck, Fachgebiet V 1.2, Strategien und Szenarien zu Klimaschutz und Energie  
Tel. 0340-2103 2880, E-Mail: Lizzi.Sieck@uba.de  
Stand: Oktober 2023

